

Daxner-Schüttgut: Vom Kleinbetrieb zum weltweit agierenden Unternehmen

Der Betrieb aus der Vogelweide mit seinen 190 Mitarbeitern exportiert in alle Kontinente

Von Friedrich M. Müller

WELS. „Schüttgut-Technologie“ ist das Vokabel, das dem Firmenwortlaut der Ing. Johann Daxner GmbH in der Vogelweiderstraße 41 beigefügt ist. Der 1984 gegründete Betrieb ist der erste, der von den OÖNachrichten und der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Wels als „Unternehmen des Monats“ ausgezeichnet wird (Info-Kasten unten).

Was verbirgt sich hinter Schüttgut-Technologie? Das weltweit agierende Unternehmen konstruiert, baut und entwickelt für die Nahrungsmittel-, Tiernahrungs- und chemische Industrie Anlagen, damit mehlige oder körnige Produkte transportiert und verarbeitet werden können.

Zum Kundenkreis zählen so namhafte Unternehmen wie Agrana, Almi, Backaldrin, Diamant, Resch&Frisch, Fischer Brot, Manner oder Walter Kunststoffe. Auf der ganzen Welt schätzen Kunden die Arbeit „made in Wels“. Daxner liefert und montiert Anlagen auf allen Kontinenten.

„Arbeit rund um die Uhr“

Der heute 60-jährige Johann Daxner arbeitete zunächst beim Mühlen- und Silobauer Tropper in Schwannstadt, strebte aber Anfang der 1980er Jahre in die Selbstständigkeit. Weil der Welser Mühlenbauer Kreuzhuber in der Vogelweide keinen Nachfolger in der Familie hatte, kaufte der damals 29-Jährige den Betrieb mit neun Mitarbeitern.

„Ich war damals fast rund um die Uhr im Einsatz, um Aufträge an Land ziehen zu können, damit meine Mitarbeiter Arbeit hatten“, erinnert sich der Seniorchef. Er hatte Erfolg, bereits zwei Jahre später wurde die Produktions- und Montagehalle erneuert. Fünf Jahre später verlegte die Daxner GmbH ihren Unternehmensschwerpunkt vom reinen Mühlen-



Auch solche Spezialmischanlagen für die Backmittel-Industrie baut Daxner.

■ UNTERNEHMEN DES MONATS MÄRZ 2015

Die OÖNachrichten und die Wirtschaftskammer rücken Leistungen von Betrieben aus Wels ins Rampenlicht. Wir küren „Unternehmen des Monats“. Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde, werden in der Welser Zeitung vorgestellt und für den Wirtschaftspreis „Pegasus“ der OÖNachrichten nominiert.

Dieses Monat kürte die Jury den Schüttgut-Spezialisten Daxner aus der Vogelweide. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftet mit 190 Mitarbeitern (davon 110 am Standort in Wels) 30 Millionen Euro Jahresumsatz. Geschäftsführer sind Firmengründer Johann Daxner und dessen Sohn Christian.

„ Mehr als 60 Prozent unseres Umsatzes erwirtschaften wir im Export. Nun erhielten wir nach einem Auftrag in den USA einen Folgeauftrag in Russland.“



■ Christian Daxner, Geschäftsführer

Fotos: Daxner

bau zum Dienstleister für die Nahrungsmittel-Industrie. 2005 stieg Sohn Christian als Geschäftsführer in das elterliche Unternehmen ein und startete die Exportaktivitäten. „Mehr als 60 Prozent unseres Umsatzes erwirtschaften wir im Export. Nun erhielten wir von einem großen Backmittel-Hersteller nach einem Neun-Millionen-Auftrag in den USA einen Folgeauftrag in Russland“, sagt Christian Daxner. Tochter Eva Maria kümmert sich seit 2009 um die Unternehmenskommunikation.

Seit 2008 in Deutschland

Seit neun Jahren wird in der eigenen Produktionshalle „Niro-Pur“ in der Camillo-Schulz-Straße 15 ausschließlich Edelstahl verarbeitet. Auch diese Produktionsstätte war schon bald zu klein. Nach nur sieben Jahre wurde sie 2013 großzügig erweitert.

2008 wagte Daxner den Schritt nach Deutschland. In Lauda-Königshofen (Baden-Württemberg) kaufte der Welser Familienbetrieb ein Bäckerei-Technik-Unternehmen mit 60 Mitarbeitern. Daxner ist durch Partnerfirmen für Vertrieb und Service auch im asiatisch-pazifischen Raum, Lateinamerika, Russland, Großbritannien und den USA bestens vernetzt. Im Vorjahr feierte der Betrieb seinen 30. Geburtstag.